

Szenario: Übungsblatt mit vorgegebenem Framework

Der Übungsleiter in Software Engineering stellt ein Übungsblatt in elektronischer Form zur Verfügung. Die erste Aufgabe dieses Übungsblatts besteht darin, ein Diagramm zu einem komplexen System zu entwerfen. Ein Framework für die Lösung ist auf dem Blatt vorgegeben. In der Tutorübung soll die erste Aufgabe in Gruppenarbeit modelliert werden.

Der Tutor klärt kurz mit der Übungsgruppe wichtige Begriffe und Aspekte, die bei der Lösung der Aufgabe beachtet werden sollen. Einige Studenten machen sich dazu mit dem Eingabestift auf dem Tablet PC Notizen und markieren - ebenso mit dem Stift - Teile der Aufgabenstellung.

Bei der Gruppenarbeit beginnt das Team, das aus Student A und aus Student B besteht, sich Gedanken über die Modellierung zu machen. Student A vervollständigt das vorgegebene Framework mit dem Stift auf dem Tablet PC. Student B merkt, dass ein Teil anders modelliert werden muss, und löscht daher den betreffenden Teil und zeichnet ihn neu.

Nachdem die meisten Teams sich eine Lösung erarbeitet haben, projiziert der Tutor die korrekte Lösung des Teams, das aus Student C und D besteht, an die Wand und lässt Studenten C diese vorstellen. Die anderen Studenten verbessern darauf folgend ihre Lösung in einer anderen frei wählbaren Farbe und notieren sich Stichpunkte dazu.

Vorteile:

Zeitersparnis und Motivation für die Studenten unmittelbar mit der Bearbeitung der Aufgabe zu beginnen.

Durch das Framework können die Studenten sofort mit dem wesentlichen Teil der Modellierung beginnen. In der Praxis kommt es nämlich häufig vor, dass die Studenten zunächst viel Zeit damit vergeuden „zu malen“ und für die eigentliche Modellierung (z.B. die Beziehungen in einem Klassendiagramm) dann die Zeit in der Übung fehlt.

Ein Szenario mit interaktiver Gruppenarbeit kann sehr gut auf diesem Szenario aufsetzen.